

SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN 2022

Direktorium
Kristina Hammer
Markus Hinterhäuser
Lukas Crepaz

Künstlerische Leitung
Cecilia Bartoli

Druck
Samson Druck GmbH,
St. Margarethen im Lungau
www.samsondruck.at

Diese Publikation der Salzburger Festspiele
ist gedruckt auf Salzer Touch, Vol. 1.2,
150g, hergestellt von **SALZER Papier**, St. Pölten.

Bei Nachweis berechtigter Ansprüche werden
diese von den Salzburger Festspielen abgegolten.
*Valid claims presented with evidence will be
compensated by the Salzburg Festival.*

Redaktionsschluss
13. Mai 2022
Änderungen vorbehalten

SALZBURGER FESTSPIELE
Postfach 140 · 5010 Salzburg
T +43-662-8045-500
F +43-662-8045-555
info@salzburgfestival.at
www.salzburgfestival.at

REFLEXIÓN

Spanien im Film

3.–6. Juni 2022

Eine Filmreihe in Zusammenarbeit mit
DAS KINO Salzburger Filmkulturzentrum



supported by **ROLEX**

SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN 2022

VORSTELLUNGEN IN DAS KINO

Freitag, 3. Juni 2022, 18:00 Uhr

CARMEN

span. OmU (R: Carlos Saura, 1983)

Samstag, 4. Juni 2022, 16:00 Uhr

DOLOR Y GLORIA (Leid und Herrlichkeit)

span. OmU (R: Pedro Almodóvar, 2019)

Sonntag, 5. Juni 2022, 18:00 Uhr

LA NOVIA (The Bride)

span. OmengLU (R: Paula Ortiz, 2015)

Montag, 6. Juni 2022, 16:00 Uhr

CARMEN

span. OmU (R: Carlos Saura, 1983)



CARMEN

Spanien 1983; Regie: Carlos Saura;
Drehbuch: Carlos Saura, Antonio Gades;
Kamera: Teodoro Escamilla; Musik: Paco de Lucía,
Georges Bizet; 102 Min.; span. OmU
Mit: Antonio Gades, Laura del Sol, Paco de Lucía,
Marisol, Christina Hoyos u. a.
Internationale Filmfestspiele Cannes 1983:
Bester künstlerischer Beitrag

Für seine Tanzversion der Erzählung von *Carmen* fehlt Choreograf Antonio (Antonio Gades) noch die Hauptdarstellerin. Er findet sie in einer jungen Flamenco-Schülerin (Laura del Sol), die mit der Carmen aus Prosper Mérimées Novelle (1845) und Bizets Oper außer dem Vornamen auch das Temperament teilt. Antonio verliebt sich in die Tänzerin. Mehr und mehr gleichen seine Ballettproben der fiktiven Vorlage: einer Geschichte von Leidenschaft, Eifersucht und Mord.

Carlos Sauras Drama besteht fast nur aus Tanzszenen und avancierte zum Überraschungshit des Jahres 1983. Das Oscar-nominierte Ballett-Epos fasziniert auch heute noch mit seiner großartigen Choreografie und Kameraführung, den brillanten Tanzszenen und nicht zuletzt mit der mitreißenden Flamenco-Musik von Paco de Lucía.



DOLOR Y GLORIA (Leid und Herrlichkeit)

Spanien 2019;
Regie / Drehbuch: Pedro Almodóvar;
Kamera: José Luis Alcaine;
Musik: Alberto Iglesias; 113 Min., span. OmU
Mit: Penélope Cruz, Antonio Banderas,
Cecilia Roth u. a.
Goya 2020 für Bester Film, Beste Regie,
Bestes Originaldrehbuch, Bester Darsteller
(Antonio Banderas), Beste Filmmusik
Europäischer Filmpreis 2019: Bester Darsteller
(Antonio Banderas), Beste Ausstattung

Regisseur Salvador Mallo entdeckte schon früh seine Leidenschaft für das große Kino. Aufgewachsen im Valencia der 1960er-Jahre zieht es ihn in den 1980er-Jahren nach Madrid. Dort lernt er Federico kennen – eine Begegnung, die sein Leben verändert. Gezeichnet von seinem exzessiven Leben blickt Salvador nun auf die Jahre zurück, in denen er als Regisseur große Erfolge feierte und zu einem der erfolgreichsten Filmschaffenden Spaniens wurde. Durch die Reise in seine Vergangenheit, findet Salvador den Weg in ein neues Leben.

Dolor y Gloria ist Almodóvars bislang persönlichster Film seiner Karriere mit den beiden spanischen Schauspiel-Stars Penélope Cruz und Antonio Banderas.



LA NOVIA (The Bride)

Spanien 2015; Regie: Paula Ortiz;
Drehbuch: Paula Ortiz nach der Tragödie
Bodas de sangre (Bluthochzeit) von
Federico García Lorca;
Musik: Shigeru Umebayashi; 96 Min.,
span. OmengLU
Mit: Inma Cuesta, Asier Etxeandia, Alex García,
Luisa Gavasa u. a.
Goya 2016 für Beste Nebendarstellerin
(Luisa Gavasa), Beste Kamera

Der Bräutigam, die Braut und Leonardo

sind seit ihrer Kindheit ein unzertrennliches Trio. Die Jahre vergehen – und eines Tages steht die Hochzeit vor der Tür. Die Braut muss sich zwischen den lauen Gefühlen in einer sicheren Ehe und der leidenschaftlichen Beziehung zum verheirateten Leonardo entscheiden, mit dem sie schließlich flieht. Doch der gehörnte Bräutigam sinnt auf Rache. 30 Jahre nach Carlos Sauras berühmter Verfilmung der Tragödie *Bodas de sangre* (Bluthochzeit) von Federico García Lorca wagte die spanische Regisseurin Paula Ortiz eine filmische Neuinterpretation, die sich eng an die literarische Vorlage hält. *La Novia* besticht durch wunderschön poetische Bilder und die grandiose Hauptdarstellerin Inma Cuesta.

Fotos

Carmen: © Emiliano Piedra / TVE,
Collection Christophel / Alamy Stock Foto
Dolor y Gloria: © Studiocanal / El Deseo
2019 / Manolo Pavón; Constantin Film
La Novia: © Jorge Fuembuena

**Kartenverkauf
ausschließlich über
Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO**

Giselakai 11 · 5020 Salzburg
Online-Ticketkauf bzw. -Reservierung:
www.daskino.at
T +43-662-87 31 00-15, nur zu den
Kassenöffnungszeiten